Kronshagen auf dem Weg zur

Klimaneutralität

Klimaerfolge – was ist in Kronshagen bereits passiert und was steht noch an?

Erster Fortschrittsbericht des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Kronshagen (Stand: Dezember 2024)

Sun-lit Flower Meadow von zhang kaiyv von Pexels, kostenlos via Canva Pro

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Kronshagen
Die Bürgermeisterin
Rathausmarkt 7
24119 Kronshagen

Kontakt

Klimaschutzmanagement Kronshagen
Karina Selck
klimaschutz@kronshagen.de

GRAFISCHE UNTERSTÜTZUNG

UTBÜXEREI | Kreativbude
Kim Sophie von der Wense
www.utbuexerei.de

Stand: 31.12.2024

FÖRDERHINWEIS

Das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Kronshagen wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen.

Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucher/-innen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Zukunft Umwelt Gesellschaft

Dieses Projekt wurde gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

INHALT

Einleitung
- Überblick Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK)
- Unsere Klimaerfolge

Methodik
- Ziele und Vorgehen
- THG-Reduktion

Fortschrittsbericht IKK 2024
- Umsetzungsstand der Maßnahmen
- Sachstandsbericht der Maßnahmen
- Aktueller Zeitplan

Einleitung
Überblick Integriertes Klimaschutzkonzept

- Veröffentlichung: 31.03.2023
- Ziele:
  - Als Gemeinde Kronshagen bis spätestens 2045 klimaneutral sein.
  - Für alle Akteure der Gemeinde Kronshagen verständlich aufzeigen, welche Möglichkeiten uns zur Verfügung stehen, um einen Beitrag zur sozio-ökologischen Transformation in Sachen Klimaschutz zu leisten.
  - Strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten.
  - Nachhaltige Verankerung des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe in der Kommune.
  - Kommunalen Entscheidungstragenden praxisorientiert aufzuzeigen, welche technischen und wirtschaftlichen Potenziale zur Minderung von THG bestehen, welche Strategien kombiniert werden können und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das Ziel der kommunalen Klimaneutralität in Kronshagen zu erreichen
  - 33 Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern

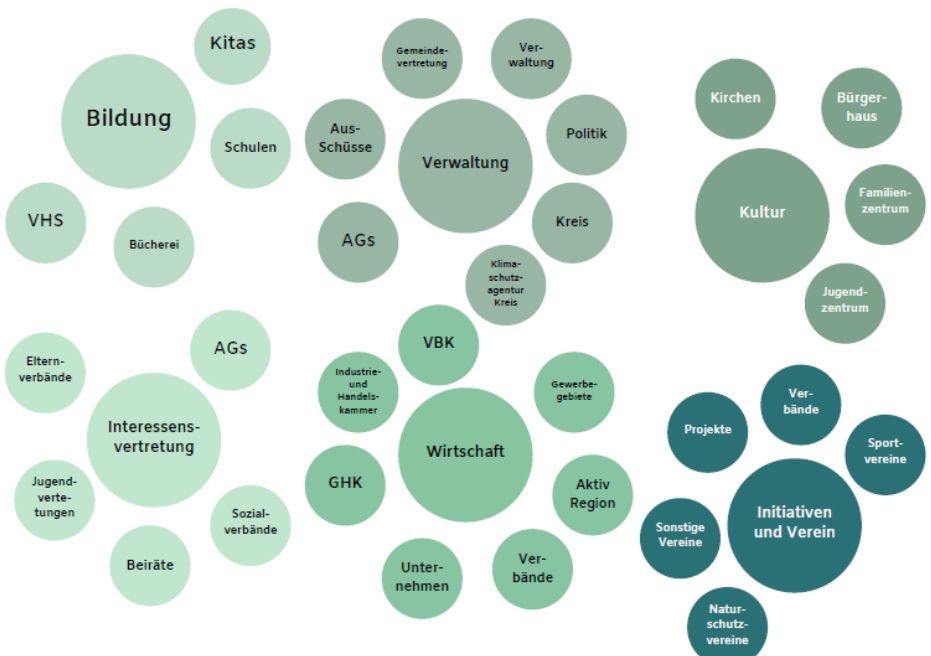

Abb. 1: Akteure der Gemeinde Kronshagen (Quelle: IKK)

Einleitung

Unsere Klimaerfolge

- Teilnahme am Bikesharing-System SprottenFlotte der KielRegion
- Mobilitätspunkt an Bahnhaltepunkt
- Beitritt zur Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg Eckernförde
- Sukzessive Umrüstung von Innen- und Straßenbeleuchtung auf LED
- Einstellung Klimaschutzmanagement (aktuell Anschlussvorhaben)
- Verabschiedung IKK von der Gemeindevertretung
- Errichtung von 4 E-Ladesäulen in der Gemeinde
- Errichtung von Photovoltaik Anlagen
- Beauftragung der Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung
- Umsetzung des Verkehrskonzeptes 2020
- Teilnahme an der Aktion STADTRADELN
- Durchführung von Öffentlichkeitsveranstaltungen
- Schaffung einer Stelle für das Energiemanagement/ Klimaanpassungsmanagement
- Einführung Klima-Check in politischen Gremien
- Kooperation mit den VBK
- Weiterführung der Klima-AG
- …

Foto: Gemeinde Kronshagen

Foto: VBK

Foto: VBK

Methodik

Ziele und Vorgehen

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Fortschritte im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Kronshagen auf dem Stand des 31. Dezember 2024. Ziel des Berichts ist es, den aktuellen Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zu analysieren, um einen Fahrplan für die nächsten Schritte abzuleiten.

Zunächst werden die Fortschritte der Maßnahmen visuell dargestellt. Im Anschluss wurden die einzelnen Maßnahmensteckbriefe angepasst. Es gibt Maßnahmen, die als Daueraufgabe etabliert sind, die sich in der Umsetzung befinden, die 2025 begonnen werden und die bereits abgeschlossen sind. Bei den bereits begonnenen Maßnahmen werden die Zielsetzung und den Projektstatus, erreichte Meilensteine, weitere Handlungsschritte sowie das THG-Reduktionspotenzial dargestellt. Bei den anderen Kategorien entfallen die erreichten Meilensteine bzw. die weiteren Handlungsschritte entsprechend.

Abb. 2: IKK der Gemeinde Kronshagen (eigene Abb.)

Methodik THG-Reduktion

Das übergeordnete Ziel der Maßnahmen dieses Klimaschutzkonzeptes ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Um die THG-Neutralität in Kronshagen bis spätestens 2045 zu erreichen, müssten mindestens alle hier beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden. Die Notwenigkeit einer quantitativen Berechnung erübrigt sich daher, weshalb die Bewertung des THG-Reduktionspotenzial der Maßnahmen nicht numerisch, sondern qualitativ auf Basis qualifizierter Einschätzung sowie unter Berücksichtigung von Erfolgsanalysen vergleichbarer Maßnahmen aus anderen Kommunen beschrieben werden. Zur Einordnung der Signifikanz und somit der Dringlichkeit der Umsetzung (je höher das THG-Reduktionspotenzial, desto dringlicher die Umsetzung) dienen folgende Kategorien:

Optimal: Bei der Umsetzung von Maßnahmen mit optimalem THG-Reduktionspotenzial kann von einer sehr starken Minderung der THG-Emissionen ausgegangen werden. Diese Maßnahmen sollten entsprechend priorisiert werden, da sie entscheidend zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen.

Außerordentlich: Für die Umsetzung von Maßnahmen mit außerordentlichem THG-Reduktionspotenzial kann eine starke Minderung der THG-Emissionen prognostiziert werden. Diese Maßnahmen tragen damit erheblich zum Erreichen der Klimaschutzziele bei.

Signifikant: Werden Maßnahmen mit signifikantem THG-Reduktionspotenzial umgesetzt, werden THG-Emissionen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft oder Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für mehr Klimaschutz dar.

Eine neue THG-Bilanzierung steht im Jahr 2025 wieder an und wird mit dem nächsten Fortschrittsbericht veröffentlicht.

Fortschrittsbericht IKK 2024

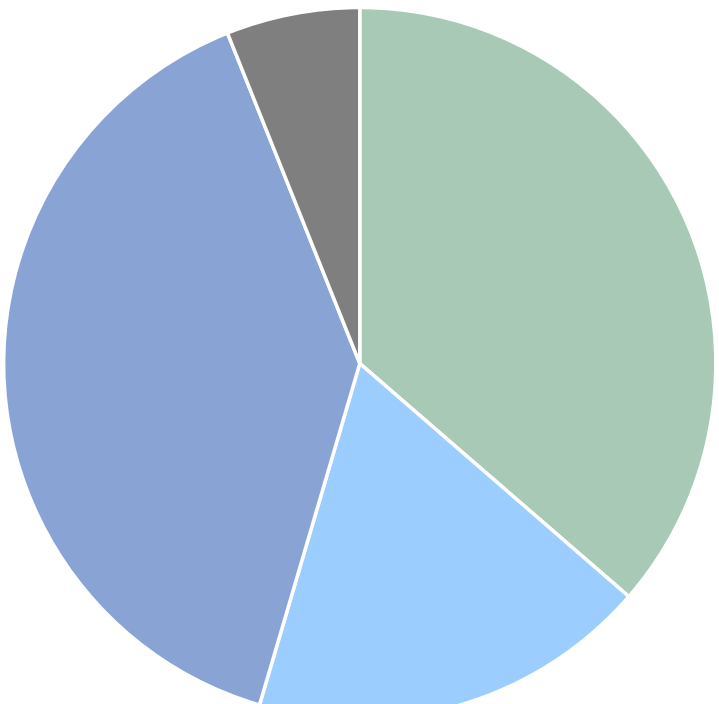

Abb. 3: Umsetzungsstand der Maßnahmen gesamt (eigene Abb.)

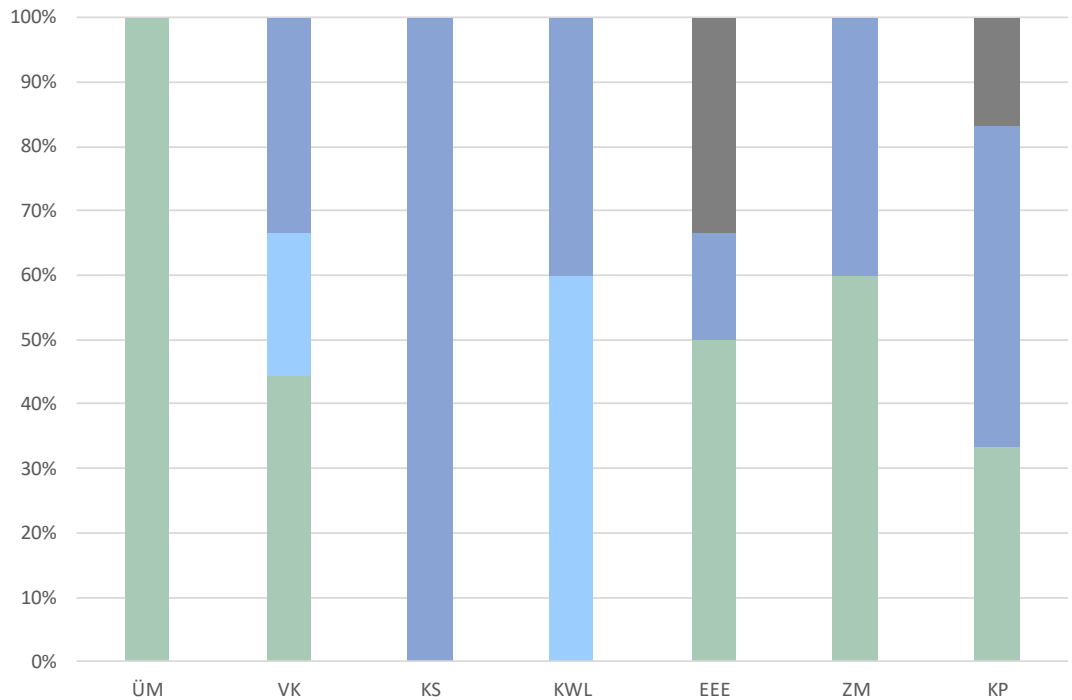

Abb. 4: Umsetzungsstand der Maßnahmen nach Handlungsfeldern (eigene Abb.)

Maßnahme wurde als Daueraufgabe etabliert

Maßnahme befindet sich in der Umsetzung

Maßnahmenbeginn ist in 2025 geplant

Maßnahme ist erledigt

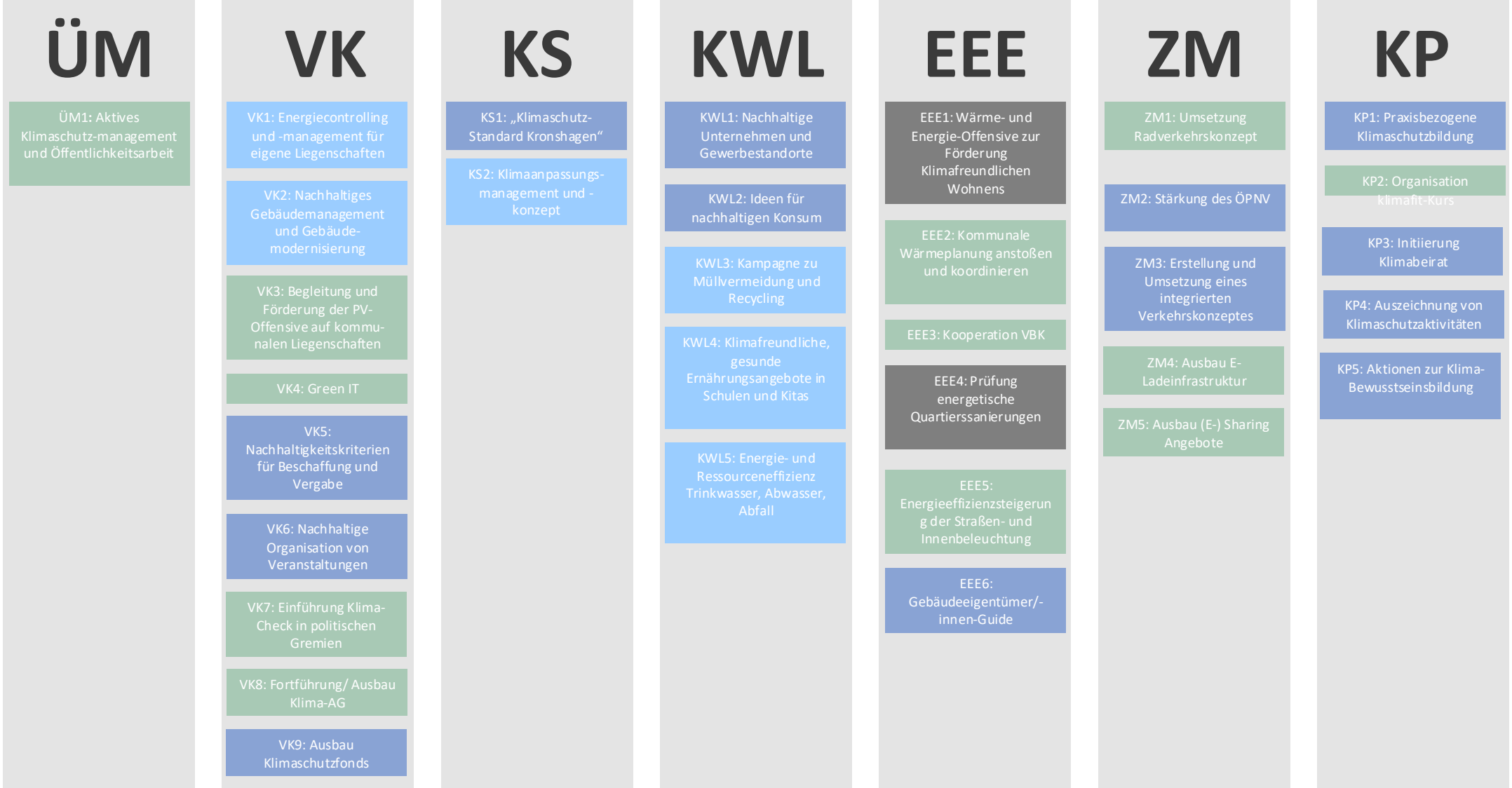

Abb. 5: Umsetzungsstand der Maßnahmen gesamt nach Handlungsfeldern (eigene Abb.)

Übergeordnete Maßnahme– ÜM1

Aktives Klimaschutzmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Zielsetzung und Projektstatus

Um bis spätestens 2045 klimaneutral zu werden, braucht die Gemeinde Kronshagen zur kontinuierlichen Umsetzung von Maßnahmen ein aktives Klimaschutzmanagement. Mit der **Verstetigung sowie Entfristung der Personalstelle** Klimaschutzmanagement wird dies gewährleistet. Das Klimaschutzmanagement agiert als Schnittstelle und Ansprechperson zwischen allen Akteuren in der Gemeinde.

Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Beschluss über die Verstetigung des Klimaschutzmanagements
- ✓ Fördermittelzusage beim ZUG für weitere drei Jahre bis 09/2026 (Anschlussvorhaben)
- ✓ Rathausinterne Kommunikation und Motivation der Mitarbeitenden
- ✓ Klimaschutz auf der Website sowie in den lokalen Medien mittels Informationsbereitstellung, Beratungsangebote, Ankündigung von Terminen sowie Veranstaltungen und Informationsmaterialien sichtbar machen
- ✓ Kontinuierliche Entwicklung weiterer Maßnahmen und Projekte mit allen Akteuren aus der Gemeinde
- ✓ Weiterführung der Klima-AG (VK8)
- ✓ Umsetzung einer ersten verwaltungsinternen Maßnahme (VK7: Klima-Check)
- ✓ Umsetzung einer Informationsveranstaltung für Bürger/-innen (EEE1: Informationsreihe im Sommer 2023)

Übergeordnete Maßnahme– ÜM1

Aktives Klimaschutzmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Handlungsschritte

- Entfristung der Stelle des Klimaschutzmanagements
- Weiterführung der Daueraufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittelakquise, Vernetzung und Kooperation mit Akteuren innerhalb und außerhalb der Gemeinde sowie die Projektumsetzung)
- Die Teilnahme an bestehenden Aktionen und Formaten (zum Beispiel Mobilitätstag Kronshagen, Unser sauberes Schleswig- Holstein, …) sollen weitergeführt werden. Der Initiierung von weiteren Formaten steht das Klimaschutzmanagement offen gegenüber.
- In Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Gemeinde wird das Thema Klimaschutz auf der Website und über weitere Kanäle in Kronshagen (Plakate, Sport Spiegel, Kronshagen Magazin) verbreitet. Dafür werden entsprechende Informationsmaterialien erarbeitet.
- Um Transparenz und Information zu gewährleisten, soll an einem gut sichtbaren Ort eine CO_2-Uhr, welche die aktuellen Einsparungen anzeigt, installiert werden.
- Kontinuierliche Entwicklung weiterer Maßnahmen und Projekte
- Jährliches Monitoring/ alle drei Jahre Überarbeitung der THG-Bilanzierung

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Insgesamt hat diese Maßnahme einen maßgeblichen Einfluss auf die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, da diese Vielfalt an Maßnahmen nicht mit dem vorhandenen Personal der Gemeindeverwaltung bewerkstelligt werden kann

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK1

Energiecontrolling und –management für eigene Liegenschaften

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Etablierung eines Energiemanagements (EMS) inklusive eines systematischen und regelmäßig gepflegten Energiecontrollings sowie daraus abgeleiteten Maßnahmen sollen der Energieverbrauch, die Energiekosten und die THG-Emissionen der Kronshagener Liegenschaften reduziert werden. Die Potenziale zur THG-Minderung und auch Kosteneinsparung in den öffentlichen Gebäuden in Kronshagen sind immens. Dies gilt allen voran für die größten Energie-Verbrauchsstellen, die drei Schulstandorte und insbesondere deren Sporträume. **Umsetzungsbeginn mit Start des Energiemanagements.**

Erreichte Meilensteine

- ✓ Beschluss zum Aufbau eines Energiemanagements
- ✓ Fördermittelbeantragung beim ZUG
- ✓ Fördermittelbewilligung
- ✓ Schaffung einer Stelle für Energiemanagement

Weitere Handlungsschritte

- ○ Prüfung kurzfristiger Verbrauchsreduktion durch Verhaltensveränderungen
- ○ Aufbau und Etablierung Energiemanagement und -controlling (softwaregestützt)
- ○ Daraus abgeleitete Energiespar-Maßnahmen umsetzen
- ○ Erstellen von Standards für technische Anlagen
- ○ Jährliches Monitoring

THG-Reduktionspotenzial

Optimal: Durch Maßnahmen im Energiecontrolling und -management können bisher existierende THG-Emissionen immens gesenkt werden. Expert/-innen ordnen das THG- Reduktionspotenzial im Bereich Energiecontrolling und –management auf über 50 % ein.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK2

Nachhaltiges Gebäudemanagement und -modernisierung

Zielsetzung und Projektstatus

Zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der Energiekosten und der THG- Emissionen sollen in den kommunalen Liegenschaften durch nachhaltiges Gebäudemanagement systematisch klimafreundliche und ökologisch verantwortungsvolle Gebäudetechnik installiert und effektiv bedient werden. Gleichzeitig trägt eine systematisch geplante und umgesetzte Gebäudemodernisierung dazu bei, die THG-Emissionen der kommunalen Liegenschaften zu reduzieren. Dazu soll ein zentrales Gebäudemanagement für die gemeindeeigenen Liegenschaften einführt und verstetigt werden. **Umsetzungsbeginn mit Start des Energiemanagements.**

Weitere Handlungsschritte

- Nachhaltiges Gebäudemanagement und Gebäudemodernisierung initiieren
- Klimaschutzschulung Gebäudeservice
- Weitere Umstellung auf LED
- Sanierungsfahrpläne
- Pilotprojekt Erstellung eines Modernisierungskonzeptes und dessen Umsetzung
- Energieberatung bei kommunalen Liegenschaften sowie Prüfung von Einzelmaßnahmen
- Prüfung nachhaltiges Gebäudemanagement

THG-Reduktionspotenzial

Optimal: Durch Maßnahmen im Energiecontrolling und -management können bisher existierende THG-Emissionen immens gesenkt werden. Expert/-innen ordnen das THG- Reduktionspotenzial im Bereich Energiecontrolling und –management auf über 50 % ein.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK3

Begleitung und Förderung der PV-Offensive auf kommunalen Liegenschaften

Zielsetzung und Projektstatus

Reduzierung der THG-Emissionen durch den größtmöglichen Einsatz von Erneuerbaren Energien und damit auch die Stärkung des Vorbildcharakters der Gemeinde in Sachen Erneuerbarer Energien, durch die Planung und den Bau von Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten sich im Eigentum der Gemeinde befindlichen Liegenschaftsgebäuden. **Als Daueraufgabe etabliert.**

Erreichte Meilensteine

- ✓ Tragwerksplanung als Vorstufe abgeschlossen
- ✓ Regelmäßiger Austausch mit den VBK etabliert
- ✓ Begleitung bei der Umsetzung der Planungen und Installation der ersten PV-Anlage
- ✓ Pilotprojekt: erste installierte PV-Anlage (Freiwillige Feuerwehr)

Weitere Handlungsschritte

- ○ Planung und Installation weiterer PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften (in Anhängigkeit von Priorität und Haushaltsplanung)

THG-Reduktionspotenzial

Optimal: Durch Maßnahmen im Energiecontrolling und -management können bisher existierende THG-Emissionen immens gesenkt werden. Expert/-innen ordnen das THG- Reduktionspotenzial im Bereich Energiecontrolling und –management auf über 50 % ein.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK4

Green IT

Zielsetzung und Projektstatus

Ziele der Green-IT-Maßnahme sind die Reduzierung des Energieverbrauches, die nachhaltige Gestaltung der IT-Beschaffung sowie die Effizienz von Rechenzentren.
Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Einführung E-Akte (regisafe)
- ✓ Umstellung auf Ökopapier (nach Möglichkeit)
- ✓ Sukzessive Umstellung auf die nachhaltige Beschaffung von IT-Geräten (Dienstleister: kommunit IT-Zweckverband SH)

Weitere Handlungsschritte

- Reduzierung Standby-Verbräuche
- Weitere Reduzierung von Papiervorgängen
- Weitere Umstellung auf die nachhaltige Beschaffung von IT-Geräten (Dienstleister: kommunit IT-Zweckverband SH)

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Die genannten Änderungen können die THG- Emissionen im IT-Bereich um bis zu 25 % reduzieren.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK5

Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung und Vergabe

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien bei der Beschaffung und Vergabe soll die THG- und Umwelt-Bilanz der Verwaltung verbessert sowie der Vorbildcharakter der Verwaltung im Klimaschutz gestärkt werden.
Ab 2025 in Planung.

Handlungsschritte

- Beratungsangebot des Kompetenzzentrums für nachhaltige Beschaffung und Vergabe (KNBV) in Anspruch nehmen zur strategischen Vorgehensweise.
- Aufstellung von Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung und Vergabe anhand von „Best-Practice-Beispielen“ und durch die Vernetzung mit anderen Städten und Gemeinden.
- Dienstanweisung „Nachhaltige Beschaffung” entwickeln und einführen.
- Zentrale Beschaffung durch verwaltungsinterne Informationsangebote stärken.
- Regelmäßige Informationsaufbereitung und ständige Kontrolle der Richtlinien.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Durch die Umstellung auf regionale, faire, nachhaltige und klimafreundliche Produkte können Treibhausgase eingespart werden.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK6

Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Zielsetzung und Projektstatus

Eine nachhaltige Organisation von öffentlichen Veranstaltungen in der Gemeinde trägt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdruckes der Gemeinde bei. Neben der Vorbildfunktion der Verwaltung soll mit der nachhaltigen Veranstaltungskonzeption auch eine Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung und den Verwaltungsmitarbeitenden für nachhaltige und klimaschonende Verhaltensweisen hergestellt werden.
Ab 2025 in Planung.

Handlungsschritte

- Ist-Zustand der Organisation von Veranstaltungen ermitteln
- Erstellung eines Leitfadens für nachhaltige und plastikfreie Veranstaltungen in der Gemeinde
- Dienstanweisung zur Umsetzung des Leitfadens erwirken
- Kommunikation innerhalb der Verwaltung über diese Maßnahme
- Ständige Anpassung an neue Kriterien und Produkte

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: THG-Emissionen werden verringert und die Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen. Einsparungen sind hier durch die Verringerung von Transportwegen bei regionalen Produkten sowie durch die Energieeinsparung bei der Wahl hin zu nachhaltigen und klimafreundlichen Produkten zu erwarten.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK7

Einführung Klima-Check in politischen Gremien

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Einführung eines Klima-Checks in den politischen Gremien sollen ein Standard für Vorlagen und das Bewusstsein für Klimaschutzmaßnahmen erreicht werden.
Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Erarbeitung einer Mustervorlage und Aufstellung von Kriterien, welche bei der Erstellung von Vorlagen berücksichtigt werden müssen
- ✓ Rücksprache mit den beteiligten Mitarbeitenden
- ✓ Einführung des Tools Klima-Check bei Allris
- ✓ Nutzung des Klima-Checks bei Beschlussvorlagen in politischen Gremien

Weitere Handlungsschritte

- ○ Weiterführung der Nutzung des Klima-Checks bei Beschlussvorlagen in politischen Gremien

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Diese vermeintlich kleine Maßnahme hat Einfluss auf alle Entscheidungen, die in den politischen Gremien getroffen werden. Demnach werden jedes Mal indirekt Treibhausgase eingespart. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen Einfluss auf Verhaltensänderungen.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK8

Fortführung Klimaschutz-AG

Zielsetzung und Projektstatus

Die Klimaschutz-AG soll als Austauschformat zwischen Politik und Verwaltung zu Themen, die den Klimaschutz betreffen, auch über die Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes hinaus weitergeführt werden.
Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Abstimmung zu Frequenz und Inhalt der Treffen
- ✓ Besprechung des Arbeitsplans
- ✓ Durchführung regelmäßiger Treffen

Weitere Handlungsschritte

- ○ Weitere Fortführung der Klima-AG mit ihren Aufgaben (mögliche Anpassungen abwägen)

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Durch diese Maßnahme werden indirekt THG eingespart, da Entscheidungsprozesse beschleunigt und Synergieeffekte mit anderen Maßnahmen stattfinden. Die Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen. Die Gemeinde schreitet hiermit erneut mit gutem Beispiel voran.

Verwaltung als Klima-Vorbild – VK9

Eröffnung Klimaschutzfonds

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Eröffnung eines Klimaschutzfonds für Kronshagen sowie die Erarbeitung von potenziellen Fördermöglichkeiten für Privathaushalte durch das Klimaschutzmanagement sollen vermehrte finanzielle Mittel in die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen fließen.
Ab 2025 in Planung.

Handlungsschritte

- Ausarbeitung von Möglichkeiten zur Einrichtung eines Klimaschutzfonds und seiner Inhalte.
- Eröffnung eines Klimaschutzfonds.
- Information über dem Klimaschutzfonds in der Gemeinde verbreiten.
- Beratung von Bürger/-innen, die den Klimafonds nutzen möchten.
- Prüfung von Bedarfen bzgl. sinnvollen Fördermöglichkeiten für Bürger/-innen.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und wirkt sich positiv auf Verhaltensänderungen aus. Es werden Grundlagen für die weitere Einsparung von Treibhausgasen geschaffen.

Klimagerechte Stadtentwicklung– KS1

„Klimaschutz-Standard Kronshagen“

Zielsetzung und Projektstatus

Über die standardisierte Festsetzung klimafreundlicher Prinzipien in einem „Klimaschutz-Standard Kronshagen“ kann die Gemeinde Einfluss auf die Bauweise zukünftiger Gebäude nehmen und eine klimafreundliche Ausrichtung der gemeindlichen Entwicklung vorschreiben. **Ab 2025 in Planung.**

Handlungsschritte

- Austausch innerhalb der Verwaltung um potenzielle Inhalte standardisierter Festsetzungen zu identifizieren.
- Festsetzung verpflichtender Energiekonzepte bei Neubauvorhaben sowie des Effizienzstandards 40 in Wettbewerbsverfahren, bei städtebaulichen und Vorhaben- und Erschließungsplänen und im Rahmen der Bauberatung
- Festlegung von Themenbereichen für „Klimaschutz-Standards” in der Gemeinde
- Erarbeitung von „Klimaschutz-Standards” in der Gemeinde
- Einführung einer verbindlichen Überprüfung und Abwägung der beschlossenen Klimaschutzbelange im Prozess der Neuaufstellung von Bebauungsplänen.
- Anwendung von Klimaschutzstandards auf alle (Neubau-)Planungsvorhaben.
- Sichtbarmachen nach außen von Bauvorhaben, die die Standards erfüllen bzw. die zusätzliche klimafreundliche Aspekte umsetzen

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Die Umsetzung dieser Maßnahme kann eine signifikante Reduktion an THG bewirken. Im Vergleich zum Ist-Zustand kann mit einer Einsparung von bis zu 25 % gerechnet werden. Mit der Einführung von Klimaschutzfestsetzungen in der Bauleitplanung kann das GEG ergänzt werden, um so zukünftige Bauvorhaben schneller klimafreundlicher zu machen. Diese Maßnahme ist Grundlage für diverse weitere Maßnahmen zur Einsparung von THG. Sie hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen.

Klimagerechte Stadtentwicklung– KS2

Klimaanpassungskonzept und -management

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Schaffung einer Personalstelle „Klimaanpassungsmanagement“ und der Aufstellung eines Klimaanpassungskonzeptes und den daraus abgeleiteten Maßnahmen sollen die Folgen des Klimawandels, die bereits jetzt nicht mehr abzuwenden sind, in Kronshagen vermindert werden und die Resilienz der Gemeinde gesteigert werden.

Ab 2025 in Planung. Einzelne Sofortmaßnahmen wurden bereits vom Klimaschutzmanagement umgesetzt. Die weitere Umsetzung der Gesamtmaßnahme liegt zukünftig beim Energiemanagement.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Prüfung Neupflanzungen von Straßenbäumen
- ✓ Einführung Grünflächenmanagement
- ✓ Prüfung Hitzeschutz für vulnerable Gruppen in Kronshagen

Weitere Handlungsschritte

- ○ Maßnahmen wie die Förderung von Dachbegrünungen und die Wiedervernässung von Wiesen und Mooren prüfen und umsetzen.
- ○ Weitere Sofortmaßnahmen umsetzen.
- ○ Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Mit dieser Personalstelle verdeutlicht die Gemeinde, dass die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung gleichermaßen bedeutsam sind. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und weitere Einsparpotenziale, da aus dem Klimaanpassungskonzept ebenfalls Maßnahmen hervorgehen werden.

Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile– KWL1

Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte

Zielsetzung und Projektstatus

Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte sowie Klimaschutzaktivitäten im Einzelhandel etablieren und fördern.

Ab 2025 in Planung.

Handlungsschritte

- Austausch mit Unternehmen, Gewerbetreibenden und Einzelhändler/-innen in der Gemeinde.
- Einführung eines Austauschformates zum Thema Klimaschutz im Gewerbe.
- Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung von Nachhaltigen Unternehmen und Gewerbestandorten.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Mithilfe der Maßnahmen aus dem Konzept in der Gemeinde werden Treibhausgasemissionen verringert. Diese Maßnahmen wirken sich positiv auf die Veränderung von Verhaltensmuster aus.

Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile– KWL2

Ideen für nachhaltigen Konsum

Zielsetzung und Projektstatus

In Kronshagen sollen Projektideen gesammelt und umgesetzt werden, welche einen nachhaltigen Konsum fördern. **Ab 2025 in Planung.**

Handlungsschritte

- Möglichkeit zur Sammlung von Ideen für nachhaltigen Konsum einrichten
- Vernetzungstreffen mit Interessierten und Beteiligten durchführen
- Ideensammlung durchführen
- Umsetzung erster Projektideen gemeinsam mit den Bürger/-innen

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Mit dieser Maßnahme werden anhand der zu erwartenden Einzelmaßnahmen indirekt THG-Emissionen verringert. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen.

Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile– KWL3

Kampagne zu Müllvermeidung und Recycling

Zielsetzung und Projektstatus

Die Bürger/-innen und Verwaltungsmitarbeiter/ -innen für die Themen Müllvermeidung und Recycling sensibilisieren und zur Verhaltensänderung motivieren.

Ab 2025 in Planung.

Handlungsschritte

- Handlungsempfehlungen für dieses Thema aufstellen.
- Erarbeitung einer Informationskampagne und Erstellung von Informationsmaterial
- Aufklärung und Sensibilisierung der Bürger/-innen und Verwaltungsmitarbeitenden.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Mit dieser Maßnahme werden anhand der zu erwartenden Einzelmaßnahmen indirekt THG-Emissionen verringert. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen.

Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile– KWL4

Klimafreundliche, gesunde Ernährungsangebote in Schulen und Kitas

Zielsetzung und Projektstatus

Klimagerechte Ernährungsangebote in den Kronshagener Schulen und Kitas sollen dazu beitragen, dass bereits bei Kindern und Jugendlichen eine ökologisch verantwortungsvolle Ernährungsweise verankert wird. **Ab 2025 in Planung.**

Handlungsschritte

- Aufstellung von Kriterien zu klimafreundlichen, gesunde Ernährungsangeboten.
- Kooperation mit den Bildungseinrichtungen initiieren.
- Kommunikation mit Dienstleistenden.
- Etablierung von klimafreundlichen, gesunden Ernährungsangeboten in den Schulen und Kitas von Kronshagen.
- Bei Neuausschreibung der Dienstleistung Kriterien zu klimafreundlicher, gesunder Ernährung mit aufnehmen, hierzu ist ein Ausschussbeschluss erforderlich.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Mit dieser Maßnahme werden Treibhausgase verringert. Außerdem hat sie eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen.

Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile– KWL5

Energie- und Ressourceneffizienz Trinkwasser, Abwasser und Abfall

Zielsetzung und Projektstatus

Die Ermittlung der Energie- und Ressourceneffizienz in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser und Abfall sowie dessen Stärkung. Ein schonender und gleichzeitig effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen wird eine Schlüsselkompetenz zukunftsfähiger Gesellschaften sein. Wachstum und Wohlstand müssen so weit wie möglich vom Einsatz natürlicher Ressourcen entkoppelt werden. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, den Ressourceneinsatz zu senken und die daraus entstehenden Umweltbelastungen zu verringern. **Ab 2025 in Planung.**

Handlungsschritte

- Ermittlung der Energie- und Ressourceneffizienz in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser und Abfall.
- Planung und Optimierung der Energie- und Ressourceneffizienz in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser und Abfall.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Mit der Umsetzung dieser Maßnahme ist eine starke Minderung von THG zu erwarten. Diese Teilmaßnahmen tragen somit erheblich zum Erreichen der Klimaschutzziele bei.

Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE1

Wärme- und Energieoffensive zur Förderung klimafreundlichen Wohnens

Zielsetzung und Projektstatus

Information und Vernetzung der Bürger/-innen zum Thema klimafreundliche Wärme und Strom um den Energiebedarf zu verringern und zu dekarbonisieren um somit THG einzusparen.

Erledigt. Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Konzeptionierung und Planung der Veranstaltung und Beschaffung von Infomaterial
- ✓ Durchführung der Veranstaltung
- ✓ Evaluierung der Veranstaltungsreihe

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Es kann bei Umsetzung dieser Maßnahmen von indirekten Einsparungen an THG-Emissionen ausgegangen werden. Diese Maßnahme kann einen positiven Dominoeffekt auslösen, indem sie die Motivation in der Bevölkerung steigert, selbst aktiv zu werden und konkrete Handlungsoptionen vermittelt. Sie hat damit eine hohe Strahlkraft.

Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE2

Kommunale Wärmeplanung

Zielsetzung und Projektstatus

Ziel einer integrierten Kommunalen Wärmeplanung (KWP) für Kronshagen ist die Dekarbonisierung sowie die strategische und langfristige Ausrichtung der Energieversorgung in den Bereichen Wärme, Kälte, Strom. **Als Daueraufgabe etabliert.**

Erreichte Meilensteine

- ✓ Kommunale Wärmeplanung angestoßen.
- ✓ Beschluss zur Erstellung einer KWP.
- ✓ Fördermittelbeantragung und –zusage.
- ✓ Ausschreibung und Vergabe.
- ✓ Durchführung einer Auftaktveranstaltung.
- ✓ Erstellung der Kapitel Bestandsanalyse, Bedarfsprognose und Potenzialanalyse durch den externen Dienstleister.

Weitere Handlungsschritte

- ○ Weitere Koordinierung KWP
- ○ Weitere Veranstaltungen im Rahmen der KWP
- ○ Strategie und Maßnahmenkatalog
- ○ Controlling-Konzept
- ○ Veröffentlichung und Zeitplan
- ○ Maßnahmenumsetzung

THG-Reduktionspotenzial

Optimal: Die Umsetzung eines Konzeptes zur Wärmeplanung kann (je nach verwirklichten Einzelmaßnahmen) eine enorm hohe Minderung an THG-Emissionen erwirken. Dabei kommt es vor allem auf konkrete, verbindliche Festlegungen zur Umsetzung der Maßnahme (durch politische Beschlüsse) an. Durch die Fülle der Klimaschutzpotenziale im Energiebereich, die sich in der Untersuchung im Rahmen der Potenzialanalyse zeigten kann von einer Reduktion der THG-Emissionen von 50% und mehr ausgegangen werden.

Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE3

Kooperation VBK

Zielsetzung und Projektstatus

Stärkung der Kooperation zwischen VBK, Gemeindeverwaltung mit dem Ziel den Anteil an Erneuerbaren Energien bei der Energieversorgung von Wohngebäuden und Gewerbegebieten zu erhöhen. Ziel Umstellung auf erneuerbare Energien des Wärmenetzes.

Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Etablierung regelmäßiger Austauschtreffen

Weitere Handlungsschritte

- ○ Weiterführung der Austauschtreffen

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Bei einer erfolgreichen Umsetzung der Maßnahme mit dem Ergebnis einer klimafreundlichen Energieversorgung Kronshagens wäre eine enorm hohe Minderung an THG-Emissionen zu erwarten. Durch die Fülle der Klimaschutzpotenziale im Energiebereich, die sich in der Untersuchung im Rahmen der Potenzialanalyse zeigten, kann von einer Reduktion der THG-Emissionen von 50 % und mehr ausgegangen werden.

Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE4

Prüfung Energetische Quartierssanierungen

Zielsetzung und Projektstatus

Ziel eines Quartierskonzeptes ist die Planung und Umsetzung einer kleinteilig lokalen Lösung zur Wärmeversorgung und gegebenenfalls auch zur gemeinsamen Stromversorgung durch PV-Anlagen in einem Quartier. Auch das Mobilitätsverhalten und weitere Aspekte werden im Quartierskonzept betrachtet. Durch die systematische Betrachtung aller relevanten Energieflüsse kann konkret aufgezeigt werden, wie die THG-Emissionen gesenkt und die Energieeffizienz optimiert werden kann.

Erledigt. Stattdessen wird nun eine Kommunale Wärmeplanung erstellt.

Erreichte Meilensteine

✓ Prüfung von Energetischen Quartierssanierungen.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Die Prüfung ergibt zunächst zwar keine Einsparungen an THG-Emissionen, aber die Umsetzung kann je nach verwirklichten Einzelmaßnahmen eine enorm hohe Minderung an THG-Emissionen erwirken. Es kommt also auf die konkrete, verbindliche Festlegung der Maßnahme an. Durch die Fülle der Klimaschutzpotenziale im Energiebereich, die sich im Rahmen der Potenzialanalyse für die untersuchten Quartiere zeigten, kann von einer Reduktion der THG-Emissionen von 50 % und mehr ausgegangen werden.

Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE5

Energieeffizienzsteigerung Straßen- und Innenbeleuchtung

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Optimierung der energetischen Effizienz der Straßenbeleuchtung in Kronshagen durch eine flächenhafte Umrüstung der bestehenden Leuchtmittel auf energiesparende LED-Beleuchtung sollen die Energiekosten wie auch der Ausstoß an THG reduziert werden.

Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Es wurden sukzessive Innen- und Außenbeleuchtungen auf LED umgerüstet.

Weitere Handlungsschritte

- ○ Weiterhin sollen sukzessive Innen- und Außenbeleuchtungen auf LED umgerüstet werden.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Es ergeben sich deutliche Einsparungen sowohl an THG-Emissionen als auch an Energiekosten beim Einsatz von LED.

EEE6

Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE6

Gebäudeeigentümer/-innen-Guide „Erneuerbare Wärme- und Stromversorgung“

Zielsetzung und Projektstatus

Auf- und Ausbau kostenloser Informations- und Beratungsangebote zum Themenkomplex „Erneuerbare Wärme- und Stromversorgung“ um den Energiebedarf zu verringern und zu dekarbonisieren und somit THG einzusparen. **Wird in 2025 begonnen.**

Handlungsschritte

- Entwicklung einer Informationsbroschüre mit einem Fokus auf Energieeffizienzmaßnahmen für Gebäudeeigentümer/-innen und Mieter/-innen sowie übersichtlicher Darstellung vorhandener Fördermöglichkeiten.
- Ausweitung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner/-innen z. B. Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein, Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), Schleswig-Holstein (SHeff-Z).

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Es kann bei Umsetzung dieser Maßnahmen von indirekten Einsparungen an THG-Emissionen ausgegangen werden. Diese Maßnahme kann einen positiven Dominoeffekt auslösen, indem sie die Motivation in der Bevölkerung steigern, selbst aktiv zu werden und konkrete Handlungsoptionen
vermittelt. Sie hat damit eine hohe Strahlkraft.

Zukunftsfähige Mobilität – ZM1

Umsetzung Radverkehrskonzept

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der weiteren Umsetzung des Radverkehrskonzeptes, welches im Verkehrskonzept aus dem Jahr 2020 integriert ist, soll der Anteil des Radverkehrs am Modal-Split erhöht werden.

Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Die Prüfung einer Novellierung des aktuellen Verkehrskonzeptes ergab, dass diese zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig ist.
- ✓ Weitere Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen aus dem Verkehrskonzept.

Weitere Handlungsschritte

- ○ Weitere Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen aus dem Verkehrskonzept.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Durch die Erhöhung des Radverkehrsanteils und die Verringerung des konventionellen PKW-Verkehrs werden THG-Emissionen verringert. Aufgrund der Einzelmaßnahmen und der Vorbildfunktion, welche die Gemeinde hiermit einnimmt, hat diese Maßnahme eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen.

Zukunftsfähige Mobilität – ZM2

Stärkung des ÖPNV

Zielsetzung und Projektstatus

Mit einer Ausweitung der ÖPNV-Angebote und deren Qualität soll deren Nutzung gesteigert und der ÖPNV als Alternative zum Individualverkehr etabliert
Werden. **Wird in 2025 begonnen.**

Handlungsschritte

- Kurzfristig Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen zur stärkeren Nutzung des ÖPNV.
- Detaillierte Bestandsaufnahme des ÖPNV in der Gemeinde.
- Aufstellung von Potenzialen und konkreten Maßnahmen anhand eines Nahverkehrskonzeptes.
- Umsetzung von Einzelmaßnahmen.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Durch die Erhöhung des Anteils des ÖPNV und die Verringerung des konventionellen PKW-Verkehrs werden Treibhausgasemissionen anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Zukunftsfähige Mobilität – ZM3

Erstellung und Umsetzung Integriertes Verkehrskonzept

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Entwicklung und Umsetzung eines Integrierten Verkehrskonzeptes soll durch geeignete Maßnahmen die Qualität und Sicherheit des Fußverkehrs erhöht, die Aufenthaltsqualität verbessert, die THG- und Schadstoff-Emissionen reduziert und die Unfallzahlen (Vision Zero) in der Gemeinde verringert werden. Ein erster Schritt wird das Parkraumkonzept sein. **Wird in 2025 begonnen.**

Handlungsschritte

- Beschluss über die Aufstellung eines Verkehrskonzeptes der Entschleunigung im politischen Gremium.
- Ausschreibung, Vergabe und Beauftragung eines Verkehrskonzeptes.
- Aufstellung eines Verkehrskonzeptes.
- Vorstellung und Beschluss eines Verkehrskonzeptes im politischen Gremium.
- Umsetzung des Verkehrskonzeptes.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Treibhausgasemissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Zukunftsfähige Mobilität – ZM4

Ausbau E-Ladeinfrastruktur

Zielsetzung und Projektstatus

Um die CO_2-Emissionen des PKW-Verkehrs zu reduzieren, soll der Anteil alternativer Antriebe ausgeweitet werden. Hierzu ist die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auszubauen. Hierfür sollen kurzfristig mehrere Ladesäulen bedarfsgerecht an geeigneten Standorten auf dem Gemeindegebiet aufgestellt werden. Mittelfristig ist bis 2030 von einem Bedarf zwischen 75 und 140 öffentlichen Ladepunkten auszugehen, die im Straßenraum oder an öffentlich zugänglichen Orten oder am Arbeitsplatz entstehen müssten.

Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Inbetriebnahme von vier Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten in der Gemeinde Kronshagen (Rathaus, Bürgerhaus, Parkplatz KiTa Fußsteigkoppel und Parkplatz Sporthallen Schulkomplex).

Weitere Handlungsschritte

- ○ Weitere Bedarfsanalyse und Installation von weiteren Ladesäulen in Abstimmung mit den VBK.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Treibhausgasemissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Zukunftsfähige Mobilität – ZM5

Ausbau (E-)Sharing Angebote

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Förderung und den Ausbau des Angebotes an Leihangeboten von Fahrrädern und möglichst elektrisch betriebenen Fahrzeugen soll der Besitz und die Nutzung eigener Pkw verringert werden.

Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Regelmäßige Kommunikations- und Bedarfsanalyse mit den betreibenden Firmen.
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit für die Nutzung der (E-)Sharing Angebote.

Weitere Handlungsschritte

- ○ Potenzialanalyse für weitere (E-)Sharing Angebote entlang der örtlichen Optionen.
- ○ Weitere Kommunikation mit den Dienstleistenden.
- ○ Weitere Öffentlichkeitsarbeit für die Nutzung der (E-)Sharing Angebote.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: THG-Emissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Klimaschutzbildung und Partizipation – KP1

Praxisbezogene Klimaschutzbildung

Zielsetzung und Projektstatus

Mithilfe praxisbezogener Klimabildung in Schulen und KiTas, Vereinen und anderen Einrichtungen in der Gemeinde sollen diverse Altersgruppen für das Thema Klimaschutz sensibilisiert werden.

Wird in 2025 begonnen.

Handlungsschritte

- Konzeptionierung von Angeboten zur Klimaschutzbildung.
- Initiierung der Kooperation mit den betreffenden Einrichtungen.
- Umsetzung von Projekten und Aktionen der Klimabildung.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: THG-Emissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Klimaschutzbildung und Partizipation – KP2

Organisation klimafit-Kurs VHS

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Durchführung von klimafit-Kursen an der VHS Kronshagen soll das Bildungsangebot rund um Klimaschutz und -anpassung gestärkt werden.

Als Daueraufgabe etabliert.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Das KSM tauscht sich mit der Leitung der VHS aus und gibt Hinweise für mögliche Veranstaltungen, die aktuelle Klimaschutzthemen betreffen. Diese gehen über den klimafit-Kurs hinaus.
- ✓ Durchführung diverser Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz.

Weitere Handlungsschritte

- Weitere Konzeptionierung von Angeboten zur Klimaschutzbildung.
- Weitere Umsetzung von Projekten und Aktionen der Klimabildung.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: THG-Emissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Klimaschutzbildung und Partizipation – KP3

Initiierung Klimabeirat

Zielsetzung und Projektstatus

Ein Klimabeirat in Kronshagen soll Interessierte einladen, sich auszutauschen, zu vernetzen und eigene Projekte umzusetzen.

Wird in 2025 begonnen. Soll mit dem Prozess der Kommunalen Wärmeplanung verbunden werden.

Handlungsschritte

- Definition der Aufgabenbereiche eines Klimabeirates.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Gründung eines Klimabeirates.
- Etablierung (von Strukturen) eines Klimabeirates.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: THG-Emissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Klimaschutzbildung und Partizipation – KP4

Auszeichnung von Klimaschutzaktivitäten

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Auszeichnung von Klimaschutzaktivitäten werden bestehende Bemühungen wertgeschätzt und weiteres Engagement befördert.

Wird in 2025 begonnen.

Handlungsschritte

- Ausarbeitung eines „Labels“ (Kriterien und Aussehen) für die Auszeichnung.
- Öffentlichkeitsarbeit: Ermittlung von Projekten und zum Mitmachen aufrufen.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: THG-Emissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Klimaschutzbildung und Partizipation – KP5

Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung

Zielsetzung und Projektstatus

Mit Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung soll Akteure aus der Gemeinde das Thema Klimaschutz nähergebracht und für die Thematik ein Bewusstsein geschaffen werden.

Wird in 2025 begonnen.

Handlungsschritte

- Ermittlung der relevanten Themenfelder.
- Ausarbeitung und Durchführung von Aktionen zu den einzelnen Themenbereichen.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: THG-Emissionen werden anhand der Einzelmaßnahmen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensveränderungen und stellen somit erste Handlungsansätze für Klimaschutz dar.

Zeitplan

Planungsphase
Umsetzungsphase
Verstetigung

Handlungsfeld	#	Maßnahme	2025				2026				2027				2028			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Übergeordnete Maßnahme	ÜM1	Aktives KSM und Öffentlichkeitsarbeit																
Verwaltung als Klima-Vorbild	VK1	Energiecontrolling und -management für eigene Liegenschaften																
	VK2a	Nachhaltiges Gebäudemanagement– Klimaschutzschulungen und Beleuchtungsmodernisierung																
	VK2b	Nachhaltiges Gebäudemanagement – Gebäudemodernisierung																
	VK2c	Nachhaltiges Gebäudemanagement – Personalstelle																
	VK3	Begleitung und Förderung der PV-Offensive auf eigenen Liegenschaften																
	VK4	Green IT																

Zeitplan

Planungsphase
Umsetzungsphase
Verstetigung

Handlungsfeld	#	Maßnahme	2025				2026				2027				2028			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Verwaltung als Klima-Vorbild	VK5	Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung und Vergabe																
	VK6	Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen																
	VK7	Einführung Klima-Check in politischen Gremien																
	VK8	Fortführung/ Ausbau Klima-AG																
	VK9	Ausbau Klimaschutzfonds																
Klimagerechte Stadtentwicklung	KS1	„Klimaschutz-Standard Kronshagen“																
	KS2	Klimaanpassungskonzept und -management																

Zeitplan

Planungsphase
Umsetzungsphase
Verstetigung

Handlungsfeld	#	Maßnahme	2025				2026				2027				2028			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Klimafreundliche(r) Konsum	KWL1	Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte																
	KWL2	Ideen für nachhaltigen Konsum																
	KWL3	Kampagne zu Müllvermeidung und Recycling																
	KWL4	Klimafreundliche, gesunde Ernährungsangebote in Schulen und KiTas																
	KWL5	Energie- und Ressourceneffizienz Trinkwasser, Abwasser und Abfall																

Zeitplan

Planungsphase
Umsetzungsphase
Verstetigung

Handlungsfeld	#	Maßnahme	2025				2026				2027				2028			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung	EEE1	Wärme- und Energie-Offensive																
	EEE2	KWP anstoßen und koordinieren																
	EEE3	Kooperation VBK																
	EEE4	Prüfung Energetische Quartierssanierungen																
	EEE5	Energieeffizienzsteigerung der Straßen- und Innenbeleuchtung																
	EEE6	Gebäudeeigentümer/-innen-Guide																

Zeitplan

Planungsphase
Umsetzungsphase
Verstetigung

Handlungsfeld	#	Maßnahme	2025				2026				2027				2028			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Zukunftsfähige Mobilität	ZM1	Weitere Umsetzung Radverkehrskonzept																
	ZM2	Stärkung des ÖPNV																
	ZM3	Erstellung und Umsetzung eines Integrierten Verkehrskonzeptes																
	ZM4	Ausbau E-Ladeinfrastruktur																
	ZM5	Ausbau (E-)Sharing Angebote																

Zeitplan

Planungsphase
Umsetzungsphase
Verstetigung

Handlungsfeld	#	Maßnahme	2025				2026				2027				2028			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Klimaschutzbildung und Partizipation	KP1	Praxisbezogene Klimaschutzbildung																
	KP2	klimafit-Kurs VHS																
	KP3	Initiierung Klimabeirat																
	KP4	Auszeichnung von Klimaschutzaktivitäten																
	KP5	Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung																